

Finanzmanagement in der Sportbranche – eine Analyse europäischer Fussballvereine

Bachelorarbeit

in
Corporate Finance

am

**Institut für schweizerisches Bankwesen der Universität
Zürich**

bei

Prof. Dr. R. Volkart

Verfasser: Marc Hegetschweiler

Abgabedatum: 27.07.2007

Executive Summary

Fussball ist heute nicht mehr nur ein Spiel mit 22 Spielern auf einem Rasen. Längst sind europäische Fussballvereine zu mittelgrossen Unternehmungen aufgestiegen. Mit dieser Entwicklung ergeben sich auch neue Probleme für die Fussballvereine bezüglich Finanzierung der Geschäftstätigkeit.

Um diese Entwicklung im europäischen Spitzenfussball aufzuzeigen, befasst sich der erste Teil dieser Arbeit mit der Entwicklung der Einnahme- und Ausgabepositionen der europäischen Fussballvereine. Besonders im Fokus stehen dabei die 5 grossen, europäischen Fussballligen in England, Deutschland, Italien, Frankreich und Spanien. Schon lange bestehen die Einnahmen eines Fussballclubs nicht mehr nur aus den Einnahmen aus dem Spielbetrieb. Europäische Fussballvereine generieren auch Einnahmen aus wirtschaftlicher Tätigkeit. Beispiele dafür sind Einnahmen aus Sponsoring, Merchandising oder Einnahmen aus der Verwertung von TV-Rechten. Ebenfalls werden die Transfereinnahmen etwas genauer diskutiert, dabei wird auch auf den Fall Bosman näher eingegangen, welcher grundlegende Veränderungen in den europäischen Spielermarkt brachte.

Auf der Ausgabenseite stellen insbesondere die Ausgaben für Spielertransfers und die Spielergehälter wichtige Positionen dar. Auf die Entwicklung dieser einzelnen Positionen wird im ersten Teil der Arbeit eingegangen und es werden Gründe für diese Entwicklungen genannt.

In einem zweiten Teil der hier vorliegenden Arbeit wird eine Gesamtsicht über die Entwicklung der Umsätze in den europäischen Ligen aufgezeigt. Dabei wird auch erläutert, welche, der im ersten Teil erwähnten Positionen, welche Bedeutung zugemessen werden muss.

In einem weiteren Teil dieser Arbeit wird das Transfersystem im europäischen Fussball etwas genauer betrachtet. Es wird gezeigt, welche vertraglichen Bedingungen herrschen. Zudem wird in diesem auch ein Vergleich gezogen zwischen dem Transfersystem im europäischen Fussball und dem Transfersystem in der National Hockey League (NHL). Ebenfalls werden die vorherrschenden Restriktionen auf dem Arbeitsmarkt im europäischen Fussball und in den amerikanischen Topligen miteinander verglichen.

In einem letzten Teil werden alternative Finanzierungsmöglichkeiten, nebst der Innenfinanzierung mittels Einnahmen, diskutiert. Dabei wird insbesondere auf die Möglichkeit eines Börsenganges eingegangen, sowie auf die Finanzierung durch Investoren und Mäzene.

Die Arbeit kommt zum Ergebnis, dass sich der europäische Fussball in den letzten Jahren verändert hat. Neue Einnahmequellen wurden erschlossen, klassische Einnahmequellen, wie der Verkauf von Tickets, verlieren an Bedeutung, während andere Einnahmequellen, wie Sponsoring oder TV-Einnahmen einen immer grösseren Teil der Einnahmen ausmachen.

Ebenfalls hat sich die Situation für die Vereine auf dem Spielermarkt seit dem Fall Bosman stark verändert und die Spielergehälter sind seit dem Fall Bosman stark angestiegen. Immer mehr Vereine bedienen sich deshalb neben den Einnahmequellen alternativen Finanzierungsformen, wie dem Börsengang. Auch Investoren und Mäzene sind im europäischen Fussballgeschäft keine Seltenheit mehr.

Das Transfersystem im europäischen Fussball ist im Vergleich zu jenem der National Hockey League um einiges einfacher strukturiert, wobei das Transfersystem in der National Hockey League mit seinem Draft-System zu mehr sportlicher Ausgeglichenheit innerhalb der Liga führt. Auch herrschen in den amerikanischen Topligen viel mehr Restriktionen auf dem Arbeitsmarkt, als es in Europa der Fall ist.